



Reisebank: Wortreiches Schweigen in erster Runde

**Keinerlei Angebot
der Arbeitgeberseite**

**Alle Forderungen der
Tarifkommission
ohne Antwort**

**Erreichtes Tarifniveau
steht nicht zur
Verhandlung!**

V.i.S.d.P.: DBV, Oliver
Popp, Kreuzstraße 20,
40210 Düsseldorf

www.dbv-gewerkschaft.de

*Liebe Kolleginnen und Kollegen
in der Reisebank,*

in der 1. Verhandlungsrunde für einen Abschluss für die Mitarbeiter der Reisebank vermied die Arbeitgeberseite am 19. April 2018 jede Positionierung. Zwar präsentierten die Bankvertreter die wirtschaftlichen Kennzahlen des Hauses mit der Essenz, dass sich die Lage des Unternehmens erheblich eingetrübt habe. Doch leitete der Arbeitgeber daraus keine bezifferte tarifliche Konsequenz ab.

Das Schweigen zu einer Verhandlungsbasis beim Gehalt setzte sich bei den weiteren Forderungen der DBV-Tarifkommission fort. Im Detail: Überfällige Schicht- und Feiertagszulagen, eine unerlässliche Gesundheitsvorsorge und verträglichere Arbeitszeiten, Altersteilzeitregelung und Essenzu-

schuss bleiben in der ersten Runde unbeantwortet.

Stattdessen appellierte die Bank an uns, andere „kreative“ Vorschläge für den Tarif zu machen, und deutete an, dass selbst das erreichte Tarifniveau zur Disposition stehen könnte. Das kommt für uns nicht in Frage – wir fordern vielmehr ein klares Zeichen des Arbeitgebers, die ungebrochen starke Leistung der Mitarbeiter/innen angemessen zu honorieren.

Die nächsten Verhandlungstermine sind der 25. Mai sowie der 29. Juni 2018.

Ihre DBV-Tarifkommission

*Ute Beese – Farideh Delnavaz –
Katrin Hahn – Nicole Metzger –
Sylvie Reckert – Christine Tanz –
Yvonne Weinzierl*